



Die Organisatoren des Stadtteilfestes Grund (von links): Matthias Twardon, Matthias Pfaff, Yvonne Sturm, Markus Gerisch, Heike Lück.
Bild: Staber

Respektvolles Miteinander

Böblingen: Stadtteilfest im Grund feiert 10. Geburtstag

Von unserem Mitarbeiter
Matthias Staber

Zum zehnten Mal haben am Freitag die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und der Stadtteilarbeitskreis Grund das Stadtteilfest feiert. Mit über 150 Beteiligten, die sich an rund 30 Aufführungen und Angeboten beteiligten, stand dabei das respektvolle Miteinander verschiedener Kulturen im Mittelpunkt.

„Im Stadtteil Grund sind sehr viele verschiedene Kulturen und Nationen vertreten“, sagt Yvonne Sturm, stellvertretende Leiterin des Sozial- und Nachbarschaftszentrums der AWO: „Die Idee des Stadtteilfestes ist es deswegen, die Menschen zusammenzubringen und einen Ort der Begegnung zu schaffen.“

Dies geschehe nicht nur über das gemeinsame Feiern, ergänzt Heike Lück von der Böblinger Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement, die vonseiten der Stadt als Mitorganisatorin des Festes fungiert: „Mit über 150 Personen, die an Aufbau, Bewirtung und Rahmenprogramm beteiligt sind, und mit über 100 Mitwirkenden auf der Bühne sorgt die Zusammenarbeit für ein respektvolles Miteinander.“ Wenn sich Menschen füreinander engagieren, entwickle sich dabei Respekt voreinander, sagt Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz: „Im Rahmen eines Festes macht dies besonders viel Spaß.“

Neben dem Leiter des AWO-Zentrums, Matthias Pfaff, sind Markus Gerisch, und

Matthias Twardon vom Stadtteilarbeitskreis Grund federführend verantwortlich für die Organisation des Stadtteilfestes. Mit unter anderem dem Eritreischen Kulturverein, dem Frauencafé International, der Kreuzkirche am Südbahnhof, dem Russischen Kultur- und Bildungszentrum „Mosaik“ oder der Suchtkrankenhilfe Blaues Kreuz bringen sich außerdem zahlreiche Vereine und Institutionen bei dem Fest ein.

Rotes Sofa

Mit dabei beim Stadtteilfest ist das rote Sofa des Quartierentwicklungsprozesses „Wir sind der Grund – Gut älter werden im Stadtteil“. Geschäftsführerin Gabriele Steffen und Mitarbeiter Reinhard Bohne vom „Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber und Partner“ befragen Bewohner des Grund, um deren Wünsche und Anliegen zu ermitteln. Der Prozess sei bislang ein großer Erfolg, sagt Regina Vogt, Leiterin der Böblinger Abteilung für Familien, Senioren und Engagement: „Beim ersten Termin mit dem roten Sofa im April nahmen knapp 90 Personen an der Befragung teil.“

Mit den „Nachbarschaftstischen“ zwischen 17 und 19 Uhr geht der Quartierentwicklungsprozess Grund in die nächste Runde: am 29. Mai im Bonhoeffer-Gemeindehaus, am 6. Juni in der Bäckerei Sehne im Maurener Weg, am 26. Juni in der AWO-Geschäftsstelle in der Eugen-Bolz-Straße.